

Jahresstatistik, Anlaufstelle bei Amaro Foro e.V.- 2013

1. Beratungseinheiten:

Im Jahr 2013 gab es bei der Anlaufstelle von Amaro Drom e.V. **4.372** Beratungseinheiten im Rahmen von ca. **3.634,4** Stunden geleisteter Arbeit.

Das ergibt einen Arbeitsaufwand von fast zwei vollen Stellen im Jahr 2013 (252 Arbeitstage im Jahr 2013 in Berlin -20 Tage Urlaubsanspruch jährlich, jeweils 8 Stunden tägliche Arbeitszeit, ergibt 1856 Stunden jährlich pro volle Stelle).

Für die Beratung waren bezahlt lediglich eine geringfügige Stelle und drei Honorarstellen mit insgesamt 1.476 Stunden im Jahr 2013!

63 % von den gesamten Beratungseinheiten wurden in Art von Beratungen während unserer Beratungszeiten (Montag bis Mittwoch, von 10.00 bis 15.00 Uhr) mit insgesamt **1.744,2** Stunden geleistet. Das ergibt eine durchschnittliche Beratungszeit von 0,38 Stunden pro Beratungseinheit.

Die Mitarbeiter_innen der Anlaufstelle waren ca. **1.785,2** Stunden (**25 % der gesamten Beratungstätigkeiten**) als Sprachmittler_innen bei Begleitungen u.a. zu Behörden und Ärzten.

12 % oder ca. **105** Stunden wurde Beratung am Telefon gemacht.

Hierfür zählen nicht die Anrufe auf unserer Festnetznummer, sondern die unter die bulgarischen und rumänischen Mobil-Telefonnummer.

** Hierbei ist zu beachten, dass viele kürzere Gespräche, in denen beispielsweise lediglich die Adressen angesagt werden oder kurze Gespräche übersetzt werden, kaum dokumentiert sind.*

Aus der Projektfinanzierung gab es kein Geld für dienstliche Mobiltelefone.

2. Anliegen:

Die Anliegen der Klient_innen, die zur unserer Beratungsstelle kamen sind vielfältig.

Die Zahl der Anliegen ist größer als die Zahl der Beratungseinheiten, da fast alle Klient_innen mit mehreren Anliegen in die Beratung kamen. Durchschnittlich ging es pro Beratung um zwei Anliegen.

Das größte Thema in der Beratungsstelle war die finanzielle Situation den Klient_innen. Es wurde **28,94 %** aller Klient_innen zu Schulden, finanzieller Planung, Anträge auf Kindergeld oder SGB Leistungen beraten und begleitet.

25,05 % der Anliegen waren zum Thema Wohnen, u.a. (drohende) Obdachlosigkeit, Wohnverhältnisse, Wohnungssuche.

16,31 % wurde zum Thema Arbeit beraten und begleitet.

Auf Grund der Beschränkung der Arbeitnehmerfreizügigkeit für bulgarische und rumänische Staatsbürger_innen bis 2014, wurden zählten Anträge auf Arbeiterlaubnis EU/Arbeitsberechtigung EU zum Tätigkeitsspektrum ebenso wie Beratungen und Begleitungen bezüglich Selbstständigkeit, sowie die kommende Änderungen ab dem 01.01.2014.

Die Mitarbeiter_innen der Anlaufstelle haben **16,2 %** rund um die Gesundheit beraten und begleitet, u.a. zu fehlendem Krankenversicherungsschutz, Anträgen auf Mitgliedschaft bei deutschen Krankenkassen, Impfungen für Kinder, Schwangerschaften und sonstige gesundheitliche Anliegen.

Bis zum Ende 2012 benötigten bulgarische und rumänische Staatsbürger_innen die Freizügigkeitsbescheinigung.

4,4 % der Anliegen handelten deshalb zur Rechtssicherheit, die meisten darunter zur Freizügigkeitsbescheinigung. Durch den Wegfall der Bescheinigung gab es in 2013 wesentlich weniger Anliegen zur Freizügigkeitsbescheinigung. Zu Rechtssicherheit zählen aber auch Beratungen, Begleitungen und Vermittlungen an Anwälte, sowie Kontakt mit der Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichten.

Das Thema Bildung kam mit **6,9 %** der Gesamtanliegen vor. Der größte Teil dieser Anliegen handelte um die Einschulung von Kindern und Sprachkurseangebote für Erwachsene.

2,2 % wurde allgemeine Beratung zu sonstigen Themen, sowie zu vertraulichen persönlichen, sowie familiären Anliegen geleistet, wie z.B. allgemeine Beratung zum Thema „Meine Rechte und Pflichten“ oder Paarbeziehungskrisen.

3. Klient_innen:

Die Anlaufstelle von Amaro Foro e.V. ist im Jahr 2010 ins Leben gerufen und die Tätigkeiten sind seither von einem Team von Roma und Nicht-Roma geleistet worden. Daher hat das Team das Vertrauen unseren Klient_innen ohne Bewerbung der Angebote in den Communities gewonnen und das Projekt freut sich über einen großen Zulauf aus der Zielgruppe.

Die meisten Klient_innen nutzten das Angebot der Beratungsstelle mehrmals. **511** Klient_innen waren im Jahr 2012 neu in unserer Beratungsstelle.

75,4 % der Klient_innen, die in unsere Beratungsstelle kamen, hatten die rumänische Staatsangehörigkeit; **21 %**- die bulgarische; **3,6 %** bosnische,serbische- oder die kroatische.

Der Anteil nach Staatsangehörigkeiten spiegelt das Angebot der Sprachen wieder. Da polnisch beispielsweise nicht innerhalb der Büroberatung (montags bis mittwochs, 10.00-15.00 Uhr) angeboten werden konnte, ist dieser Anteil wesentlich geringer.

52,1 % von allen Klient_innen waren männlich und **47,9 %**- weiblich, wobei die meisten Anliegen jeweils die ganze Haushaltsgemeinschaft und/oder Familie betrafen, soweit es sich nicht um alleinstehende Personen handelte

Die meisten Klient_innen, die das Angebot des Projekts in Anspruch genommen haben, kamen aus dem Bezirk Neukölln mit- **44,6 %**. Immer wieder kamen auch Klient_innen aus anderen Bezirken wie z.B.:

- Mitte/Wedding- **18,1 %**
- Kreuzberg- **12,8 %**
- Reinickendorf- **9,2 %**
- Lichtenberg- **5,6 %**
- Andere (Pankow, Spandau, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Brandenburg)- **9,7 %**